



„hinschauen - helfen - handeln“ ist eine Initiative der evangelischen Landeskirchen und der Diakonie gegen sexualisierte Gewalt.

Die Initiative möchte das Bewusstsein für das Thema sexualisierte Gewalt schärfen und Mitarbeitende sensibilisieren. Schulungen/Sensibilisierungen sind ein wichtiger Bestandteil von Schutzkonzepten auch im Vorfeld der Entwicklung von Schutzkonzepten können sie zur Sensibilisierung der Thematik und der Entwicklung einer Kultur der Achtsamkeit und des Respekts beitragen. Durch das Schulungskonzept werden die Bestandteile des landeskirchlichen Rahmenschutzkonzeptes und der Regelungen vor Ort vermittelt

Weitere Informationen:
www.hinschauen-helfen-handeln.de

Referentinnen

Katharina Loerbroks

Dipl. Sozialpädagogin
Supervision
Systemische Familientherapeutin

Miriam Günderoth

Diakonin
Sexualpädagogin (gsp)
Traumafachberaterin/Traumapädagogin i.A.

Information zur Anmeldung

Wir bitten um eine Anmeldung bis spätestens sechs Wochen vor den ersten Teilen:

Anmeldung per Mail unter Angabe der Kursnummer an:
Praevention@elk-wue.de unter Angabe folgender Informationen:

- Name, Vorname
- Arbeitsfeld / beauftragte Stelle
- Dienstadresse
- eMailadresse (personalisiert)

Nach dem Anmeldeschluss werden die benötigten Informationen per Mail zugeschickt.

Pfarrer*innen melden sich bitte über das Bildungsportal (Dienstweg) und den Angeboten des Referats 3.2. an.

Kosten

Die Seminarkosten übernimmt die Landeskirche für landeskirchlich Mitarbeitende.

Für Unterkunft und Verpflegung sind ca. 420€ + Fahrt für beide Fortbildungsteile aufzubringen.

Externe Teilnehmende tragen die Seminarkosten in Höhe von 500€ selbst.

Veranstalterin

Evangelischer Oberkirchenrat
Koordinierungsstelle „Prävention sexualisierte Gewalt“
Rotebühlplatz 10, 70173 Stuttgart

Informationen erhalten Sie bei:

Miriam Günderoth
Telefon: 0711 2149-605
eMail: miriam.guenderoth@elk-wue.de



Multiplikator*in werden

Schulungskonzept

„hinschauen - helfen - handeln“

2022/2023

Achtung!
Kurs 7 verschoben.



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

In der Schulung für zukünftige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren lernen Sie das Schulungsmaterial kennen und setzen sich mit Methoden und Themen der Vermittlung sexualisierter Gewalt auseinander. Sie verwenden das Material für Schulungen zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt im Auftrag einer zuständigen Stelle innerhalb der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (zB. Kirchenbezirk, Arbeitsbereich, Einrichtung).

Sie können an der Schulung teilnehmen, wenn Sie als Multiplikatorin oder Multiplikator von einer zuständigen Stelle vorgesehen sind.

Ihnen werden folgende Inhalte vermittelt:

- Modulinhalte des Schulungskonzeptes
- Handhabung des Materials und Möglichkeit der individuellen Zusammenstellung
- Vorstellung und Durchführung/Einübung von Methoden des Grundlagenmoduls
- Entwicklung von Schutzkonzepten zur Prävention von sexualisierter Gewalt: landeskirchliches Unterstützungsmaterial
- Herausforderungen im Umgang mit dem Thema (zB. Widerstände innerhalb der Schulung, Betroffene unter den Teilnehmenden)
- Rollenklarheit als Multiplikator*in
- Wissen um Hilfs- und Unterstützungsangebote vor Ort
- Selbstfürsorge und Schutz vor Sekundärtraumatisierung
- Vorteile von Netzwerkarbeit
- Einführung in die Funktion der Website

Termine

Die Schulung erfolgt an **vier Tagen**, die in zwei zeitlichen Blöcken unterteilt sind. Für Unterkunft und Verpflegung ist gesorgt.

Kurs 7:

1. Teil 13.-14.10.2023
2. Teil 17.-18.10.2023

Kurs verschoben!

Teil 1: 17.-18.01.2023

Teil 2: 16.-17.05.2023

Tagungsort: Bernhäuser Forst
Dr. Manfred-Müller-Str. 4, 70794 Filderstadt

Kurs 8:

1. Teil **03.-04.07.2023** und
2. Teil 17.-18.10.2023

Tagungsort: Haus Birkach
Grüningerstr. 25, 70599 Stuttgart

Sie bringen mit

- Grundkenntnisse zum Themenbereich sexualisierte Gewalt und die Bereitschaft, sich vertiefend zu beschäftigen
- Beauftragung durch einen Kirchenbezirk, -gemeinde, Arbeitsfeld oder Einrichtung innerhalb der Landeskirche oder Diakonie
- Gruppenleitungskompetenz
- Sprachfähigkeit zum Thema sexualisierte Gewalt
- Vermittlungskompetenz
- Strukturkenntnisse und Feldkompetenz in Kirche und/oder Diakonie
- Bereitschaft zur eigenen Weiterentwicklung, Austausch und Selbstreflexion

